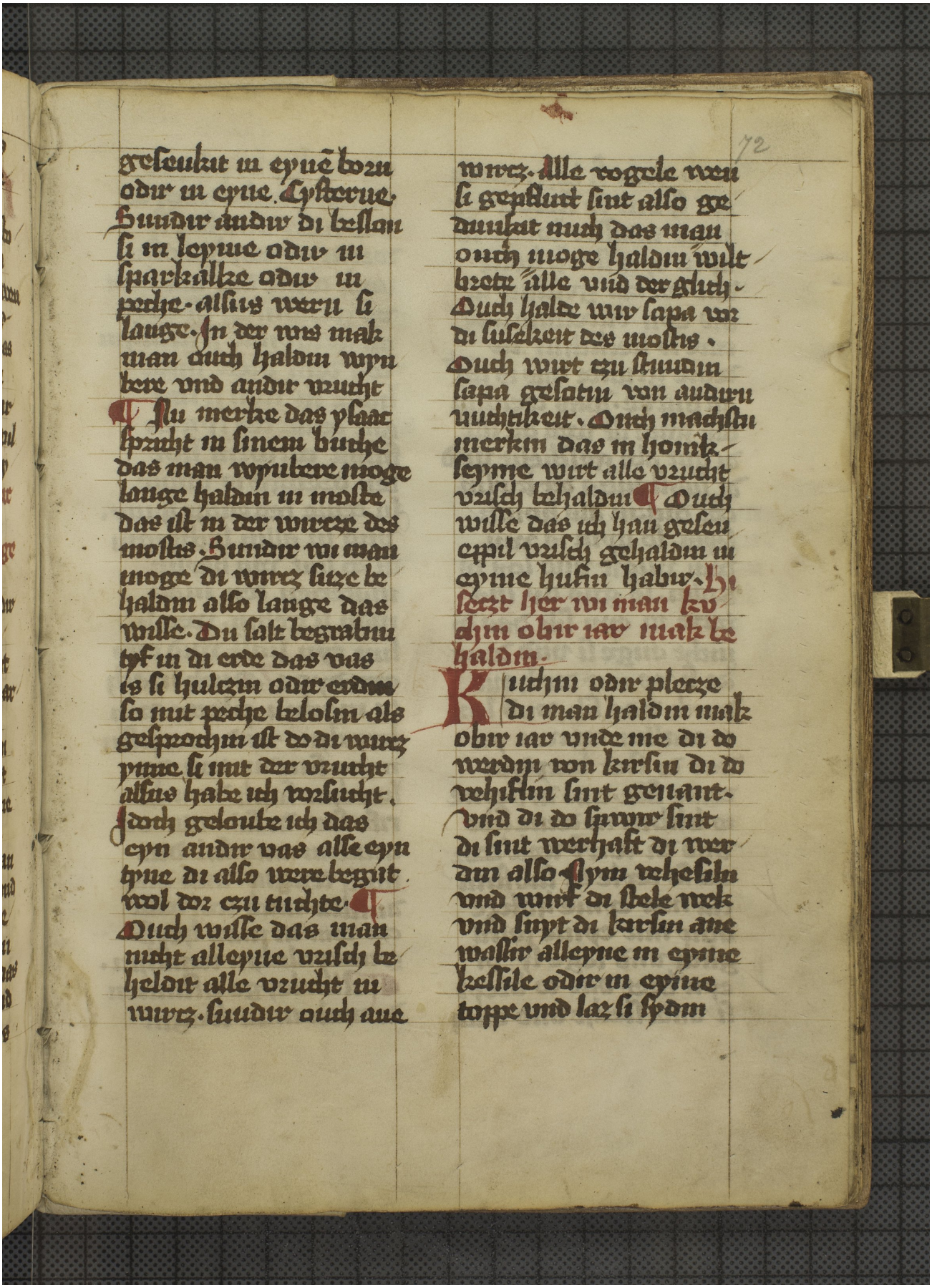
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26332
Copyright: Admont, Benediktinerstift



72

geleukit in eynē bozn
odir in eyne. Cysterne.
Sundir andir di bessen
si in leynne odir in
sparkallze odir in
peche. alsus wern si
lange. In der wis mak
man auch haldin wyn
bere vnd andir vrucht
¶ Nu merke das ylaac
spricht in sinem buche
das man wynbere moge
lange haldin in moste
das ist in der wurze des
mostes. Sundir wi man
moge di wurz sitze be
haldin also lange das
wasse. Du salt begrabin
tyf in di erde das vas
is si hulzin odir erdin
so mit peche belosin als
gesprochin ist do di wurz
yinne si mit der vrucht
alsus habe ich vorsucht.
Jdoch geloube ich das
eyn andir vas alse eyn
tynne di also were begut
wol doz czu tichte. ¶
Auch wasse das man
nicht alleynne vrsch be
helot alle vrucht in
wurz. sundir auch aue
wurz. Alle vogele wen
si gepflunt sint also ge
dunkit mich das man
auch moge haldin wilt
brete alle vnd der glich.
Auch halde wir sapa wz
di suszkeit des mostis.
Auch wirt czu stundin
sapa gesotin von andirn
vuchtikeit. Auch machstu
merkin das in homiz
seyme wirt alle vrucht
vrsch behaldin ¶ Auch
wasse das ich hyn gesen
eppil vrsch gehaldin in
eyne hufin habir. Hi
sezt her wi man kv
chin obir iar mak be
haldin.
Kuchin odir plezze
di man haldin mak
obir iar vnde me di do
werdin von kersin di do
vehiklin sint genant.
vnd di do sywr sint
di sint werhaft di wer
din also sym vehesilin
vnd wirf di sele wek
vnd sinyt di kersin ane
wassir alleynne in eyne
kessile odir in eyne
topfe vnd laz si sydin